Die Welt ist so,
wie der Mensch sie macht.

Friedrich Dürrenmatt

Liebe Pateneltern, liebe Förderer
für eine gerechtere Welt,

Schönkirchen-Reyersdorf, 26.11.2020

Katharina Schön und Florian Schweitzer

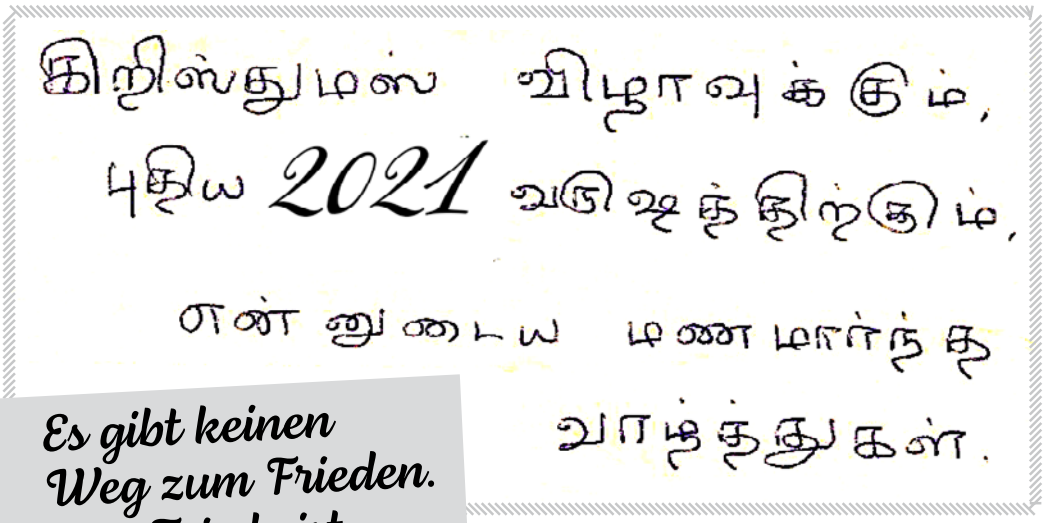
wer ist DER Mensch, der die Welt so gemacht hat? Wer soll, wer kann die Welt verändern? Wollen wir dies? Nun, 2020 war eine Herausforderung für uns alle. Das Privileg, hier in Österreich nach 1945 aufgewachsen zu sein, ohne Krieg, ohne Not, ohne Armut zu leben, macht demütig und fordert Dankbarkeit.
Diese Dankbarkeit für Ihre Hilfe, die auch in diesem Jahr nicht ausgeblieben ist, konnten Katharina Schön und Florian Schweitzer im Jänner an unserem Projektort Pagandai-Mettur bei Don Bosco erfahren. Weiteren Engagierten, die sich für einen Solidaritätseinsatz bereits fix angemeldet hatten, blieb dies durch den Ausbruch des Virus verwehrt. So ist mit Vorbehalt zu hoffen, dass dies im kommenden Jahr im August, September möglich sein wird. Sie sind es, die die Welt verändern – wenn auch wie ein Tropfen im Meer.

Reis, Linsen, Zwiebel, Knoblauch, Öl, Gemüse und andere Lebensmittel verteilte Don Bosco dank Ihrer Spenden an unsere Witwen, Eltern von Patenkindern und Bedürftige. Auch 11 Dörfer der Umgebung wurden angefahren, um Lebensmittel auszugeben.
Da die Patenkinder die Schule nicht besuchen können, erhalten Sie heuer leider keinen Patenbrief. Ein Problem gibt es derzeit mit den Überweisungen. Der indische Staat lehnt Spendengelder aus Europa strikt ab. Um das Projekt aufrechtzuerhalten, ist Don Bosco daher gezwungen, Geld auszuleihen – obwohl die fehlenden Beträge längst zur Überweisung bereitliegen. Bitte entnehmen Sie dies auch der Aufstellung, die zeigt, welche Gelder für die jeweiligen Projekte bereitstehen. Dieses Problem muss dringend gelöst werden.
Unsere Patenkinderschar ist auf **797 Kinder** angewachsen. Für **96 Witwen** fanden wir dank Ihrer Weiterempfehlung Paten. Dies haben Sie ermöglicht! Deshalb konnten wir im heurigen Jahr

€ 30.000,- an unser Projekt überweisen und haben
€ 170.280,- zur Überweisung bereit.

NANDRI (DANKE) **dafür!**

Wir hoffen sehr, dass Sie auch weiterhin unser Projekt unterstützen. Empfinden auch Sie die Freude dabei – die wir Ihnen auch für das Christfest und 2021 wünschen. Gesundheit und Dankbarkeit, dass wir auf jener Seite leben, trotz Corona, die GEBEN können (dürfen).



Es gibt keinen Weg zum Frieden. Der Friede ist der Weg. Mahatma Gandhi

In Verbundenheit durch
gemeinsame Hilfe,
die Indien-AktivistInnen und

Gottfried Doschek

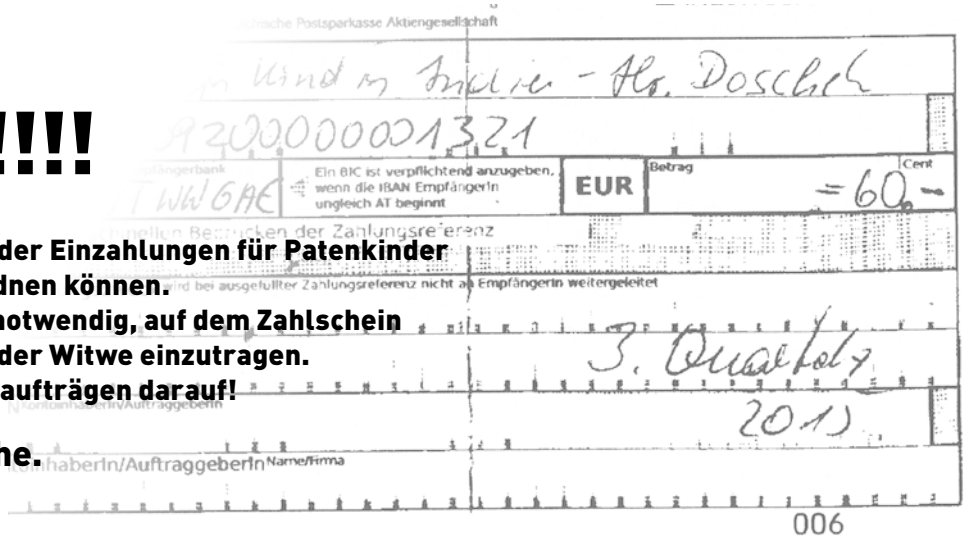
Solidaritätseinsatz

MITREISEN-MITHELFEN-MITMACHEN-UNTERSTÜTZEN

- Dauer des Arbeitseinsatzes: vier Wochen
- Termin nach Vereinbarung seitens der TeilnehmerInnen
- Alle Kosten müssen selbst übernommen werden
- Flug ca. € 700,-
- Taggeld für Verpflegung ca. € 6,-
- Weitere Infos auf unserer Homepage **www.indien-hand-in-hand.at**

www.indien-hand-in-hand.at erstellt von Daniel Klausbruckner (Solidaritätseinsatz 2015)
Seither pflegt er ehrenamtlich unsere Webseite. **NANDRI! simplgraphics.me | hello@smplontour.com**

ACHTUNG!!!!



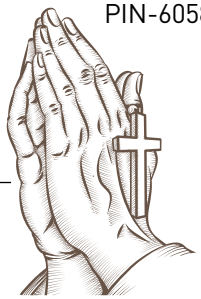
Leider erhalten wir immer wieder Einzahlungen für Patenkinder und Witwen, die wir nicht zuordnen können.
Deshalb ist es bitte unbedingt notwendig, auf dem Zahlschein die LEITZAHL des Kindes oder der Witwe einzutragen.
Bitte achten Sie auch bei Daueraufträgen darauf!

Nandri für Ihre/deine Mühe.

Fr. C.Don Bosco,
Pagandai kootu Road,
Ariyalur - post,
Sankarapuram -TK,
Villupuram – Dt.
PIN-605801

Brief unseres Projektpartners Don Bosco

"HAPPIEST ARE THE ONES WHO DO MOST FOR OTHERS."



DEAR GODPARENTS,

Christmas is a wonderful occasion to write to you and express our love and gratitude. Your support and concern gives us hope and encouragement. Your selfless giving brings us strength and smiles to the God children, the widows and every beneficiary in Hand in Hand project. You extend your helping hand and enable us to get enabled, to feel loved, to experience comfort, to get better health care and to come up in life.

In this unusually hard Covid -19 Pandemic situation which has altered normal life, we are not able to move around and do our work well. It is the same for everyone all over the world. Our Indian Government is trying to do its best to protect the people. We are grateful to our Government for the measures put in place to control the spread of the virus and give medical care of the affected people.

We are grateful to you, all our benefactors for your continuous support and commitment for Hand in Hand project. We see the loving heart of God and assuring hand of God in you.

We are happy to give you the update of all that happened in Pagandai kootu road over the past year.

AM GLÜCKLICHSTEN SIND DIEJENIGEN, DIE FÜR ANDERE AM MEISTEN TUN

Übersetzt von
Caroline Fiedler

LIEBE PATENELTERN!

Weihnachten ist ein wunderbarer Anlass euch zu schreiben, um unsere Liebe und Dankbarkeit auszudrücken. Eure Unterstützung und Fürsorge geben uns Hoffnung und Ermutigung. Euer selbstloses Schenken gibt den Patenkindern, Witwen und allen Empfängern des ‚Hand in Hand'-Projekts Kraft und zaubert ihnen ein Lächeln ins Gesicht. Ihr streckt uns eine helfende Hand entgegen, befähigt und ermöglicht uns, Liebe zu empfangen, Trost zu erleben, unsere Gesundheit zu verbessern und im Leben weiterzukommen.

In dieser außergewöhnlich schwierigen Pandemie-Lage, die das normale Leben verändert hat, dürfen wir nicht mehr reisen und unserer Arbeit nachgehen. Es ist für alle Menschen rund um den Globus das gleiche. Unsere indische Regierung ist sehr bemüht, das Volk zu schützen. Wir sind unserer Regierung sehr dankbar für alle Maßnahmen, die sie getroffen haben, um die Verbreitung des Virus einzudämmen und die Betroffenen medizinisch zu versorgen.Wir sind euch allen für eure Unterstützung sehr dankbar. In euch sehen wir das liebende Herz Gottes und seine tröstende Hand.

Es freut uns, euch im Folgenden den Stand aller Aktivitäten des vergangenen Jahres in Pagandai kootu Road mitzuteilen:

GOD CHILDREN Project

This year from March 24, 2020 to till date schools have remained closed due to corona Pandemic. There have been several deaths in and around Pagandai kootu road. The Government enforced strict protocols.

Last month there was a proposal to reopen the schools. The government had consulted with the opinion of the Parents associate body. Most of the parents across Tamil Nadu were not in favour of opening the schools. As a result of the discussion, the schools remained closed until now.

Our concern and the worry of the parents is about the final year students in schools with 10th, 11th, and 12th classes. Online classes are conducted for the students and college students. Both School and college students attend these classes. And they have to pay half of the annual fees to get the online links. Most of our God children attend online classes. And we have helped these God children to pay the fees. More than 50 God children have received this help so far.
The disastrous Covid 19 pandemic has left the parents penniless. Your helping Hand has enabled us to be a help to these poor and struggling people.

We wish to share here the information of some of our God children.

Sheela Julia Mary No. 347 (photo no;1)
She completed her higher secondary school studies in our institution. Then she did her graduation in physics. Now she is doing her masters in Physics. She got married on the 26.10.2020. Her husband is a technician in iron fabrication. Fr. Don Bosco visited the couple after the marriage and blessed them.

Caroline Jayarani No: 627:
Her parents are daily wage labourers. She studied upto class 12th in our school. Then she did graduate studies in commerce. Right from her school days she excelled in the game of Kabadi. She went on to get a place in the Tamil Nadu state Kabadi team during her college days. Now she has been selected for the state police for her excellence in sports. Currently she is undergoing police training and gets a monthly salary of Rs.18300. She sincerely thank her Godparents for their support.

Claudia No. 365: (photo no;2)
She was surprised in January 2020. Kathrina and Florian visited Pagandai kootu road then and also met Claudia. Kathrina's Mother is the God parent of Claudia. Meeting Kathrina and Florian was an unforgettable experience for her. Claudia has studied Lab Technician course and is now undergoing internship in a hospital at Kallakurichi.

Es sind nicht die großen Worte, die in der Gemeinschaft grundsätzliches bewegen. Mildred Scheel

Foto 1

Foto 2

Wir möchten euch über die Situation einiger unserer Patenkinder informieren:

Sheela Julia Mary No. 347 *(Foto Nr. 1)*
Sie hat bei uns die Oberstufe absolviert, danach den Bachelor in Physik gemacht. Sie absolviert gerade ein Masterstudium in Physik. Am 26.10.2020 hat sie geheiratet. Ihr Ehemann ist Techniker, spezialisiert auf Eisenproduktion. Don Bosco besuchte das Ehepaar nach der Hochzeit und hat sie gesegnet.

Caroline Jayarani No. 627:
Ihre Eltern waren Tagelöhner. Sie ging bis zur 12. Klasse in unsere Schule, dann absolvierte sie ein Wirtschaftsstudium. Seit ihrer Schulzeit verzeichnet sie große Erfolge in dem Mannschaftssport „Kabadi". Während ihrer Studienzeit erkämpfte sie sich einen Platz in der Tamil Nadu-Kabadi-Bundesmannschaft. Aufgrund ihrer sportlichen Leistung wurde sie von der Bundespolizei auserwählt und macht gerade die Ausbildung zur Polizistin. Sie erhält dafür ein Monatsgehalt von 18.300 Rupees (€ 207,-). Sie bedankt sich aufrichtig bei ihren Pateneltern für die Unterstützung.

Claudia No. 365: *(Foto Nr. 2)*
Sie erlebte im Jänner 2020 eine große Überraschung. Kathrina und Florian besuchten Pagandai kootu Road und trafen auch Claudia. Die Mutter von Kathrina ist die Patin von Claudia. Es war für sie ein unvergessliches Erlebnis, Kathrina und Florian kennenzulernen. Claudia hat die Ausbildung zur Labortechnikerin absolviert und macht gerade ihr Praktikum im Spital in Kallakurichi.

Patenkinder-*Projekt*

In diesem Jahr, seit 24. März 2020, sind die Schulen wegen der Corona- Pandemie geschlossen geblieben. Es hat in und rund um Pagandai kootu Road einige Todesfälle gegeben. Die Regierung hat strenge Vorschriften eingeführt.

Im vorigen Monat gab es den Vorschlag, die Schulen wieder aufzusperren. Die Regierung wollte die Meinung des Elternvereins einholen. Die meisten Eltern in Tamil Nadu waren nicht dafür, die Schulen wieder zu öffnen. Als Folge dieser Diskussion sind die Schulen bisher geschlossen geblieben.
Was uns und den Eltern Sorge bereitet, ist das Schicksal der SchülerInnen im letzten Schuljahr, die die 10ten, 11ten und 12ten Jahrgänge besuchen. Für SchülerInnen und StudentInnen gibt es Online-Unterricht. Dieser wird von Schulen und Unis um die Hälfte der Jahresgebühr angeboten. Die Mehrheit unserer Patenkinder besucht einen solchen Online-Unterricht und wir haben ihnen geholfen, die Gebühren zu bezahlen. Mehr als 50 Patenkinder haben bisher eine solche Unterstützung bekommen.
Die katastrophale Covid-19-Pandemie hat die Eltern ohne Geld hinterlassen. Eure helfende Hand hat es uns ermöglicht, diese mit Armut kämpfenden Menschen zu unterstützen.

SCHOOL

During the unforeseen and sudden nationwide lockdown due to Covid -19 pandemic, all the schools remained closed and so was our school. There was a mass promotion of school students form one class to another. Only the higher secondary students of 11th and 12th grade appeared for board exams. All our 12th grade students passed with good results. One student who stood first in rank scored 427 out of 600 marks. In 11th grade only one student failed.

The high school 10th grade board exams were cancelled and the students were all promoted due to Corona. Thanks to the social media that the academic year 2020-2021 did not remain unattended by the students. With the help of technology, media, laptops, and smart phones have been very handy for the students to be online for classes. All the Indian state governments have facilitated by providing a channel for school children to teach the subjects pertaining to the respective class students.

> *A Human being is not attaining full heights until he is educated.*
>
> Horace Mann

Schule

Während des unvorhergesehenen und plötzlichen Lockdowns mussten alle Schulen, auch unsere, geschlossen bleiben. Die Beförderung von allen SchülerInnen in die nächst höhere Klasse erfolgte automatisch. Lediglich die SchülerInnen der 11ten und 12ten Stufe mussten zu staatlichen Prüfungen erscheinen. Alle unsere 12.-KlässlerInnen haben mit guten Noten bestanden. Jener Schüler, der den ersten Platz belegte, erreichte 427 von 600 Punkten. In der elften Klasse ist nur ein Schüler durchgefallen.
Die staatlichen Prüfungen für die zehnte Klasse der Oberstufe wurden abgesagt und sämtliche SchülerInnen sind automatisch aufgestiegen. Dank elektronischer Medien konnte das akademische Jahr 2020/2021 von SchülerInnen weiter besucht werden. Mit Hilfe von Technologie, E-Medien, Laptops und Smartphones konnten die SchülerInnen die Klassen online besuchen. Alle indischen Bundesregierungen haben das ermöglicht, indem sie die technischen Voraussetzungen für einen Online-Unterricht aller Fächer geschaffen haben.

HOSPITAL Project

Tamil Nadu State government ordered all the government run hospitals for treating the Covid Patients. Many private hospitals were also booked for quarantine cum treatment of the Covid patients. Our hospital did not get a chance to serve the Covid Patients. Nevertheless we did not miss the opportunity to be at the service of the Covid patients. With the help of volunteers we went around the nearby localities to bring patients to treat them in our hospitals. Per day 40-50 patients were treated in our hospital. As already informed, we have purchased operation table and anesthesia equipment for the hospital.

At present one doctor, one nurse, one lab technician, one accountant, and one house cleaner are employed in the hospital.

Krankenhaus-*Projekt*

Die Bundesregierung von Tamil Nadu befahl allen öffentlichen Krankenhäusern Covid-Patienten zu behandeln. Viele private Krankenhäuser wurden auch für die Quarantäne bzw. Behandlung von Covid-Patienten ausgewählt. Unser Spital hatte nicht die Möglichkeit, solche Patienten zu versorgen. Trotzdem versuchten wir, Covid-Erkrankten so gut es ging zur Seite zu stehen. Mit Hilfe von Freiwilligen besuchten wir die umliegenden Dörfer, um Patienten abzuholen und zur Behandlung in unsere Krankenhäuser zu bringen. Täglich wurden 40-50 Patienten in unserem Spital behandelt. Wie bereits berichtet, hatten wir einen Operationstisch und Anästhesieausrüstung für unser Spital beschafft. Zurzeit sind ein Arzt, eine Krankenschwester, ein Labortechniker, ein Buchhalter und eine Putzkraft im Spital beschäftigt.

WIDOWS Project

Supporting the widows is a very relevant and important service. We all know their sufferings and pain. The most pathetic part of their deprivation is that they are disowned by their own family members. They are neglected and abandoned.
Our help and support solves their day to day problems to a greater extent. During the hard time of the pandemic, many widows who are not in our project, approached us for help due to lack of work and income. We distributed rice, oil, and Dhall to them which relieved their distress. (photo no; 3,4,5 and 6)

Herein I would like to furnish some informations about two widows on our roll.

Foto 3

Foto 4

Foto 5

Prema No:W.56. (photo no;7,8)
She passed away on 01.06.2020. she had been suffering from asthma and other ailments. Our sister Helan paid homage in person at the funeral. Prema is survived by a son and a daughter. Her daughter is our God child, Kavitha No: 588.

Lawrence Mary. No W.12: her daughter Mahimai Mary(photo no;9) got married on 26.10.2020. We helped her with money to buy wedding saree and vessels. As a gesture of gratitude they thank you for the support and help they received.

Die Barmherzigkeit von heute muss die Gerechtigkeit von morgen werden

Hildegard Burjan

Foto 6

Foto 8

Foto 7

Witwen-*Projekt*

Die Unterstützung der Witwen ist ein sehr zielgerichteter und wichtiger Dienst. Wir kennen alle ihr Leid und Schmerz. Das Schlimmste an ihrem Verlust ist die Tatsache, dass sie von ihrer eigenen Familie enteignet werden. Sie werden vernachlässigt und im Stich gelassen.

Unsere Hilfe und Unterstützung löst größtenteils ihre täglichen Probleme. Während der harten Pandemiezeit kamen einige Witwen auf uns zu, die nicht in unserem Projekt sind, und haben uns um Hilfe gebeten, weil sie arbeitslos und ohne Einkommen waren. Wir haben sie mit Reis, Öl und Linsen versorgt und somit ihre Not gelindert. (Fotos Nr. 3,4,5 und 6)

Hier möchte ich euch Informationen über zwei Witwen in unserem Projekt geben.

Prema No:W.56.*(Fotos Nummer 7 und 8) Sie starb am 01.06.2020. Sie litt an Asthma und anderen Beschwerden. Unsere Schwester Helan ehrte sie persönlich bei ihrem Begräbnis. Prema hinterlässt einen Sohn und eine Tochter. Ihre Tochter, Kavitha, ist unser Patenkind Nr. 588.*

Lawrence Mary. No W.12: *Ihre Tochter, Mahimai Mary heiratete am 26.10.2020. Wir halfen ihr mit Geld, um einen Saree (Kleid) und Töpfe zu kaufen. Als Zeichen ihrer Erkenntlichkeit möchten sie euch einen Dank für die Unterstützung und Hilfe ausrichten.*

Other **HELP:**

The prevailing situation had hit the economically weaker families very badly. We gave help to some very needy and really deserving people.

Jenifer,(photo no;10) a former God child is now working as a primary class teacher in a private school. She fell sick with typhoid and was admitted in hospital. We gave assistance to pay the medical bills.

Raphael, (photo no;11) a college student from Seedevi met with an accident and sustained head injury. We helped to meet the hospital expenses.

Anjalai,(photo no;12) a lady from Maiyanur suffered from severe throat problem. She was helped to go to the hospital and get treatment.

Antoniammal (photo no;13) is from a broken family. Her father had deserted the family long back. She and her mother had to fend for themselves. Faced with lot of struggles, she was brought up by her mother. Now Antoniammal is grown and her wedding is fixed. We helped her to buy her wedding dress.

Veronica (photo no;14) married a physically handicapped man, much against the wish of her family. Life has been a challenge for her for want of proper income. Recently she gave birth to a baby girl. We gave her help to meet the hospital expenses at the time of child birth.

Foto 10

Foto 11

Foto 12

Foto 13

Foto 14

Andere **HILFSPROJEKTE:**

Die aktuelle Lage traf die wirtschaftlich schwachen Familien besonders hart. Wir haben für einige sehr hilfsbedürftige und verdienstvolle Menschen gespendet.

Jenifer, (Foto Nr. 10) ein ehemaliges Patenkind, sie arbeitet derzeit als Volksschullehrerin in einer Privatschule. Sie ist an Typhus erkrankt. Wir helfen bei den Spitalskosten.

Raphael, (Foto Nr. 11) ein Unistudent aus Seedevi, er hatte einen Unfall und erlitt eine Kopfverletzung. Wir halfen bei den Spitalskosten.

Anjalai, (Foto Nr. 12) eine Dame aus Maiyanur, sie litt an einem akuten Halsproblem. Wir halfen bei den Spitalskosten.

Antoniammal (Foto Nr. 13) stammt aus schwierigen Familienverhältnissen.
Vor längerer Zeit ließ ihr Vater die Familie im Stich. Sie und ihre Mutter mussten alleine auskommen. Ihre Mutter war Alleinerzieherin und hatte viel zu ertragen. Jetzt ist Antoniammal erwachsen und ihre Hochzeit ist geplant. Wir halfen ihr, das Brautkleid zu kaufen.

Veronica (Foto Nr. 14) Gegen den Rat ihrer Familie heiratete sie einen behinderten Mann. Ein Leben ohne richtiges Einkommen ist für sie ohnehin eine Herausforderung gewesen. Vor Kurzem gebar sie ein Mädchen. Wir unterstützten sie bei den Spitalskosten für die Geburt.

Alle guten Werke sind nur möglich, weil das Herz keine Vernunft kennt

Karl Heinrich Waggerl

Relief Service during **CORONA PANDEMIC.**

Hand in Hand came up with a special programme to reach out to the rural poor in and around Pagandaikooturoad with relief service. Due to the lockdown the poorest people in the villages suffered without enough food. Mere survival became a question mark and they had no means for their livelihood. There was no work, no income, and no food. So we planned to go to their rescue. We purchased and distributed essential food items like rice, oil, dal, onion, garlic and vegetables. The programme covered 13 villages. We made use of the help of the parish priest and village headmen to identify the neediest as beneficiaries. Here is a table of the villages covered with other particulars.

Hilfsmaßnahmendienst während der **CORONA-PANDEMIE**

„Hand in Hand" entwarf ein besonderes Hilfsmaßnahmenprogramm für die Armen in den ländlichen Gebieten in und um Pagandai kootu Road. Wegen des Lockdowns hatten die Ärmsten in den Dörfern nicht genug zu essen. Es ging ums nackte Überleben und sie hatten keine Möglichkeit, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Es gab keine Arbeit, kein Einkommen und kein Essen. Also waren wir die Retter in der Not. Wir kauften ein und verteilten Grundnahrungsmittel wie Reis, Öl, Linsen, Zwiebel, Knoblauch und Gemüse. Das Hilfsprogramm umfasste 13 Dörfer. Wir bezogen die Pfarrer und Bürgermeister mit ein, um diejenigen ausfindig zu machen, die am hilfsbedürftigsten waren. Hier ist eine Tabelle der betroffenen Dörfer mit den dazugehörigen Details:

Village / Dorf	**Date / Datum**	**Beneficiaries Empfänger**	**Location Standort**
Viriyur	26.04.2020	75	10 Km from PKR
Sozhampattu	26.04.2020	50	15 Km from PKR
Michaelpuram	27.04.2020	60	12 Km from PKR
Kanankadu	27.04.2020	50	15 Km from PKR
Arulambadi	28.04.2020	50	26 Km from PKR
Irudayampattu	28.04.2020	75	20 Km from PKR
Eraiyur	29.04.2020	100	45 Km from PKR
Melapazhangur	30.04.2020	50	8 Km from PKR
Mettur	30.04.2020	18	2 Km from PKR
Athippakkam	05.05.2020	25	30km from PKR
Thirukoilur	05.05.2020	30	23Km from PKR

Foto 15

150 families were given this relief in Pagandai Kootu Road and people from the neighbouring villages gypsies, sanitary workers and landless labourers were the beneficiaries. The relief was given to individual families on several dates. To the families of the teachers who had no salaries during this period we gave the relief items with rupees 500. (photo no; 15,16,17,18 and 19). We helped our teachers more than two times.

Foto 17

Foto 18

150 Familien in Pagandai Kootu Road bekamen diese Unterstützung sowie Menschen aus benachbarten Dörfern: Roma, Sanitärarbeiter und Hilfsarbeiter ohne Grundbesitz waren die Empfänger. Die Hilfe wurde an einzelne Familien zu verschiedenen Zeitpunkten ausgeteilt. Lehrerfamilien, die während dieser Zeit keine Gehälter bekamen, haben von uns jeweils 500 Rupees erhalten. (Fotos Nr. 15, 16, 17, 18 und 19). Wir halfen unseren LehrerInnen mehr als zweimal.

General **NOTES**

Tamil Nadu, like other states in India is slowly returning to normal after 8 long months of the pandemic. Over 750000 people were affected by the corona virus in Tamilnadu. Thank God the mortality rate was low at 1.7%. Sadly, one priest of our Archdiocese by name Fr. Jayaseelan, who was from my native village also died of Corona virus. Now people are beginning to resume their normal life. Public transport is operating with 50% capacity. Still there is talk of a second wave of the Pandemic which is keeping everyone with their fingers crossed.

Allgemeine **BEMERKUNGEN:**

Tamil Nadu, wie auch die anderen indischen Bundesstaaten, kehrt nach 8 langen Monaten der Pandemie langsam zum normalen Leben zurück. Über 750.000 Menschen waren vom Coronavirus in Tamil Nadu betroffen. Gott sei Dank war die Sterblichkeitsrate niedrig: 1.7%. Traurigerweise starb auch ein Priester unserer Erzdiözese, Father Jayaseelan, aus meinem Heimatdorf. Nun beginnen die Menschen langsam wieder mit ihrem üblichen Alltag. Die Öffis fahren mit 50% Kapazität. Doch wird auch von einer zweiten Welle gesprochen und wir hoffen fest, dass diese nicht kommt.

Hilfe ist nur dann Hilfe, wenn sie gebraucht wird.

Nicht wenn es uns gefällt, sie anzubieten

Dietrich Bonhoeffer

DANKE **"NANDRI"**

We the God children, the widows and all the beneficiaries at Pagandaikooturoad join our hearts and hands to say DANKE "NANDRI" to each one of you our donors in Austria. Without your helping hand we cannot be what we are today. You have brightened the path of our life with your generosity, kindness and concern. Your support has given smiles on our faces and hope in our hearts.

On behalf of the beneficiaries and on my own behalf, on behalf of my family members, school teachers and hospital staffs I, Fr. Don Bosco thank you sincerely from the deepest depth of our hearts. In are all immensely grateful to Friedl – Lotte for their total commitment to Hand in Hand project. You are a God given gift for us. We thank - Elisabeth all helpers of the projects in Austria, Fr. Franz Kronister and the parishioners of Purgstall, Franz Hofmacher and his family members, Christoph – Ulli, Josef - Elisabeth Matejka, Cornelius – Theres, Kurt – Christine, Uschi – Martin, Michael-Diana, Babsi-Mario, Daniel and his girl friend, Monika, Maria Redhead – Mathew, Maria's Father, Elizabeth, Hans, and Johannes.

Your solidarity with us is a big assurance for us. It is a great feeling that there is someone for us in Austria. You think of us, you love us, you care for us, and you support us. You give us strength and confidence.

FOR WHAT YOU ARE TO US WE THANK YOU! WE THANK AUSTRIA!! "MERRY CHRISTMAS!! AND HAPPY NEW YEAR 2021!!!"

We are glad to send you our warmest greetings of Christmas season. May this holy season fill you and your homes with love, peace and happiness. May you enjoy the bliss and blessings of the birth of Baby Jesus. May this season be be full of great and wonderful moments to all of you.
May the joy of Christmas season remain with you throughout the forthcoming New Year 2021 and happier for everyone of you.

DANKE **"NANDRI"**

Wir, die Patenkinder, die Witwen und alle EmpfängerInnen hier in Pagandai kootu Road schließen einen Bund mit unseren Herzen und Händen, um jedem/r von euch SpenderInnen in Österreich DANKE "NANDRI" zu sagen. Ohne eure helfenden Hände könnten wir nicht das sein, was wir heute sind. Ihr habt unseren Lebenspfad mit eurer Großzügigkeit, Güte und Fürsorge erleuchtet. Eure Unterstützung hat Lächeln in unsere Gesichter und Hoffnung in unsere Herzen gezaubert.

Stellvertretend für alle EmpfängerInnen und auch in meinem Namen, für alle Familienmitglieder, LehrerInnen und SpitalsmitarbeiterInnen, danke ich, Father Don Bosco, euch aufrichtig von ganzem Herzen. Wir sind euch unermesslich dankbar: Friedl und Lotte für ihr vollkommenes Engagement beim „Hand in Hand"-Projekt. Gott hat uns euch gesendet. Wir bedanken uns herzlich bei allen HelferInnen der Projekte in Österreich, Father Franz Kronister und der Pfarrgemeinde in Purgstall, Franz Hofmacher und seiner Familie, Christoph und Ulli, Jospeh und Elisabeth Matejka, Kornelius und Theres, Kurt und Christine, Uschi und Martin, Michael und Diana, Babsi und Mario, Daniel und seiner Freundin Monika, Maria Redhead und Mathew, Maria's Vater, Elizabeth, Hans und Johannes.

Eure Solidarität ist eine große Stütze für uns. Es ist ein tolles Gefühl, dass es Menschen in Österreich gibt, die für uns da sind. Ihr denkt an uns, habt uns lieb, sorgt für uns und unterstützt uns. Ihr gebt uns Kraft und Zuversicht.

FÜR ALLES, WAS IHR FÜR UNS SEID, DANKEN WIR EUCH! WIR DANKEN ÖSTERREICH!!! " FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR 2021!!!"

Wir freuen uns, euch die herzlichsten Grüße zur Weihnachtszeit zu senden. Möge diese heilige Jahreszeit euch und euer Heim mit Liebe, Frieden und Glück erfüllen. Möget ihr die Freude und den Segen der Geburt Jesu Christi genießen. Möge diese Zeit voll großartiger und wunderbarer Augenblicke für euch sein.
Möge euch die Weihnachtsfreude durch das ganze kommende Jahr begleiten und möge das neue Jahr 2021 für euch alle glücklich sein.

*Ein großes **NANDRI** gebührt Caroline Fiedler. Sie hat wieder ehrenamtlich den Beitrag von Don Bosco übersetzt.*

A MERRY CHRISTMAS AND A PROSPEROUS NEW YEAR 2021

Yours in Christ,

Fr. C. Don Bosco.

Unsere Reise nach Indien

Bericht von **KATHARINA SCHÖN UND FLORIAN SCHWEIZER**

Wenn du die Menschen glücklich machen willst, dann beschenke sie nicht, sondern nimm ihnen einige ihrer Wünsche.

Epikur

Florian und ich waren im Jänner zwei Wochen bei Don Bosco. Eine intensive Zeit, die uns für immer in Erinnerung bleiben wird. Was uns zutiefst berührt hat, ist die unglaublich herzliche Gastfreundschaft. Nach einer stundenlangen Fahrt in den Ort, wo Don Bosco lebt, wurden wir warmherzig und mit offenen Armen begrüßt. Wir waren für den Zeitraum unseres Besuchs im Haus von Don Bosco untergebracht. Das wohl schönste daran war, dass wir jeden Abend gemeinsam mit ihm gegessen haben und er uns unzählige Geschichten erzählt hat – interessante, berührende und auch schockierende.

Am 14. Jänner wurde in der Schule das „Pongal" Fest gefeiert und wir waren mit dabei. Man kann es am ehesten mit unserem Erntedankfest vergleichen. Der Schulhof wurde von einigen Mädchen mit schönen Mandalas aus Kreide verziert. Es wurden Feuerstellen vorbereitet, die von großen Stangen Rohrzucker umkreist wurden, um das traditionelle Reisgericht „Pongal" zu kochen. Es besteht aus Milch, Reis und Sirup aus dem Palmzucker der neuen Ernte. Nach alter Tradition soll es möglichst im offenen Hof in einem neuen Tontopf an einer neuen Feuerstelle gekocht werden. Der Reis wurde so lange gekocht bis die Töpfe übergingen, dabei brachen alle in Jubel und Heiterkeit aus. Es war wahnsinnig schön so viel Freude hautnah mitzuerleben. Danach wurde das Reisgericht ausgeteilt und wir haben zusammen mit den LehrerInnen und Kindern „Pongal" gegessen. Doch nicht alles, was wir miterlebt haben war freudig. Viele Zustände waren herzzerreißend. Kinder, die ihren Mittagsschlaf auf dem Boden machen müssen, nicht genug vorhandene Schulbänke, worauf die Kinder sitzen und schreiben können - auch das wird Großteils auf dem Boden gemacht. Die Kinder, die unter der Woche in der Schule übernachten, weil ihr Schulweg sehr lang ist, müssen ebenfalls auf dem Boden schlafen. Im Dorf haben wir erlebt, dass Kinder mit alten Autoreifen spielen und mit Bällen, denen die Luft komplett fehlt. Generell fehlt es an Spielen und Spielsachen.

Das Patenkind meiner Familie persönlich kennenzulernen war nicht nur für mich, sondern auch für meine Mama

Brigitta ein schönes und verbindendes Erlebnis. Claudia hat uns durch das sich noch im Aufbau befindende Krankenhaus geführt, in dem sie später arbeiten wird. An einem anderen Tag haben wir sogar ihren Bruder und ihre Mutter kennengelernt. Claudias Mutter ist seit letztem Jahr Witwe. Das veranlasste meine Schwester Angelika, ihr Unterstützung über die Witwen – Patenschaft zukommen zu lassen.
Don Bosco hat uns erklärt, wie leidvoll das Leben einer Witwe in Indien ist. Sie werden für den Tod ihres Mannes verantwortlich gemacht, egal um welche Todesursache es sich handelt. Sie gelten als Unglücksbringer, dürfen sich weder schön kleiden noch schmücken und haben ihre ganze Existenzberechtigung, ihre Familie, ihr Hab und Gut, sowie ihr gesamtes soziales Leben, Achtung und Menschenwürde verloren.
Die Zeit ist zu schnell vergangen und der Abschied ist uns schwergefallen. Denn in diesen zwei Wochen sind uns viele ans Herz gewachsen. Was bleibt ist eine große Dankbarkeit dafür, dass wir das Glück hatten in einem Land geboren worden zu sein, in dem so Vieles selbstverständlich ist. Wer einmal miterlebt wie schwierig und zeitaufwendig sich der Alltag in vielerlei Hinsicht gestaltet, sieht das Leben das wir mit all unseren Annehmlichkeiten führen dürfen mit ganz anderen Augen.

Hunderttausende denken eine/einer kann ja doch nichts machen

Hans Peter Schwöbel

Wir suchen noch Pateneltern.

Haben Sie auch schon ein Kind?

Für 797 Patenkinder konnten wir bisher Paten finden. Mit € 0,66 pro Tag, € 20,- im Monat, werden das Schulgeld, eine warme Mahlzeit und die Kleidung finanziert.

Claudia freute sich besonders: Die Tochter ihrer Patin, Katharina, besuchte sie. Wenn auch Sie die Möglichkeit haben, besuchen Sie Ihr Patenkind! Ein berührendes Erlebnis, den Menschen kennenzulernen, dessen Ausbildung und Zukunft man ermöglicht hat.

Katharina begegnete auch Aagathammal, deren Patin im Nachbarhaus ihrer Eltern gewohnt hat.

Das Projekt **„PATENKINDER“** gibt den Geförderten Stärke und Hoffnung, denn die erhaltene Bildung schenkt ihnen eine Zukunftsperspektive. Durch Ihre Unterstützung können die Patenkinder ihre Ausbildung fortsetzen. Ohne Ihre Hilfe hätten die meisten Kinder bereits nach der 5. oder 6. Klasse ihre Schulausbildung abgebrochen, da das Schulmaterial von den Eltern nicht bezahlt werden kann.

Wenn ich die Kinder mit Spielen voll beschäftigt sehe, bin ich sicher, dass der Teufel sich anstrengen muss und auch dann noch nichts erreicht.

Don Bosco

Die Patenkinder schreiben einmal im Jahr einen Brief an ihre Pateneltern und freuen sich, wenn auch sie einen von ihren Pateneltern bekommen. Leider können wir heuer keine Briefe von den Patenkindern übermitteln, da die Schulen geschlossen sind.

Die Zukunft liegt in den Händen der Kinder.

Eglantyne Jebb

BAUSTEINE
für unseren Kindergarten & Volksschulbau

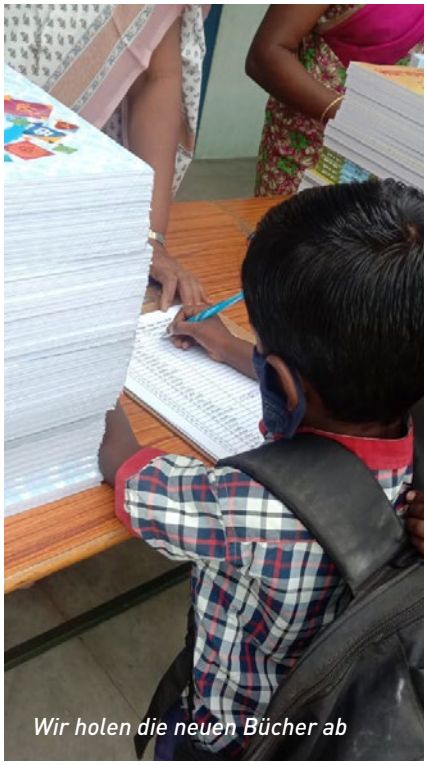
DI Christana Weis-Szpuszta 1220 Wien
Hans Auterith 2042 Guntersdorf
Brigitte und Josef Wiesinger 2231 Strasshof
Mag.pharm. Gertrude Ruzicka 2231 Strasshof
Mag. Anni Graßl 2231 Strasshof
Sissy Schweizer 3002 Purkersdorf
Ing. Josef Huber 8350 Feldbach

Monika Rötzer organisierte mit Ihren Schülerinnen und Schülern in **Sulz im Weinviertel** 2019 eine Adventfeier. Der Reinerlös kam unserem Schulprojekt zu gute.
NANDRI für die beispielgebende Initiative!

Unsere Schulen sind verwaist

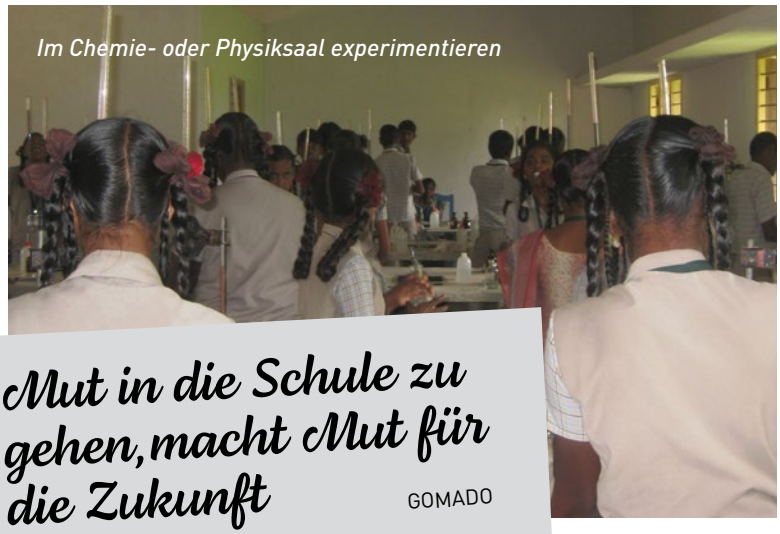
Spenden **Girlsprojekt**

Mag. Cornelia Pfeiffer 1170 Wien


Wir holen die neuen Bücher ab

Aber lieber würden wir zur Schule gehen...

Durch Ihre Spende, spenden Sie Bildung. Und die Bildung, überwindet die Armut
GOMADO


Im Chemie- oder Physiksaal experimentieren

Mut in die Schule zu gehen, macht Mut für die Zukunft
GOMADO

Wir auch!

Witwenwohnstätten und Patenschaften

Mit € 35,- im Quartal ermöglichen Sie einer Witwe ein menschenwürdiges Dasein. Dabei muss sie auch selbst einer Beschäftigung nachgehen. Bisher konnten wir für 96 Witwen PatInnen finden.

Kannst du keine hundert Menschen ernähren, so ernähre wenigstens einen.
Mutter Teresa

Den Witwen zu helfen und sie zu unterstützen, ist sowohl eine sehr bedeutungsvolle als auch bezeichnende Tat in Indien, schrieb Don Bosco. Denn Witwen erfahren auch in der Zeit der Pandemie von ihren Familienmitgliedern keinerlei Unterstützung. Deshalb setzte Don Bosco eine Initiative, um sie mit allem Nötigen zu beliefern, auch wenn sie weiter entfernt leben.

Die Lebensmittel werden in 12 umliegende Dörfer zu den Witwen und Bedürftigen geliefert.

Philominal ist blind. Sie hofft auf eine Patin/einen Paten.

Bei uns kann man im Supermarkt kaufen, was man will (sofern es die Geldbörse erlaubt). Die bedürftigen Witwen sind glücklich, dass sie durch die Patinnen und Paten in Österreich Lebensmittel erhalten.

Es ist das Schicksal jeder Generation, in einer Welt unter Bedingungen leben zu müssen, die sie nicht geschaffen hat. John F. Kennedy

Gemüse, Reis, Linsen, Zwiebel, Knoblauch und Öl stehen bereit zum Abtransport.

Manche Witwen bestätigen den monatlichen Unterstützungsbetrag von etwa € 12,- mit Daumendruck.

Hermine Dobesch 1040 Wien
Mag. Waltraud Rammel 1150 Wien
Christine und Josef Göstl 2211 Pillichsdorf
Christine und Gerhard Szpuszta 2253 Weikendorf
Waltraud und Leopold Petrus 2285 Breitstetten
Karin und Walter Hampl 2344 Maria Enzersdorf
Eva und Ing. Gerhard Riegler 2500 Baden
Marianne Tatzreiter 3251 Purgstall

NANDRI!

KRANKENHAUS

Man kann doch etwas tun...

40 bis 50 Patienten werden pro Tag versorgt

Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden. Hermann Hesse

(Viele Engagierte, die an einen Solidaritätseinsatz teilgenommen haben, und am Spital gearbeitet haben können dies bestätigen)

Ein neuer Operationstisch und ein Anästesigerät wird installiert

Spitalsalltag

Es scheint immer unmöglich, bis es fertig ist. Nelson Mandela

Bausteine für **medizinische Geräte**

Elektro Landsteiner, 3300 Amstetten, sponsert seit Jahren mit ansehnlichen Beträgen. Auch für ein Patenkind wird die Ausbildung bezahlt.
Mercedes Winterleitner, 2286 Haringsee, hat unser Projekt wieder großmütig bedacht.
AMIP Industrial Engineering GmbH, 2372 Gießhübl, fördert unsere Projekte kontinuierlich seit 1998. Die Frau des Firmeninhabers **DI Martin Rödhammer**, **Ruth** hat 1992 an einen Solidaritätseinsatz teilgenommen.
Böhm-Mitsch GmbH, 2244 Spannberg, hat auch heuer wieder für unser Anliegen gespendet.
Anita Mann: Sie engagierte sich bereits bei vier Solidaritätseinsätzen. Für ihre jährliche, besonders großzügige Spende sagen wir Nandri, Anita!
Dietlinde und Dr. Herfried Fasslabend für ihre, seit über 20 Jahren, beeindruckende Unterstützung und Spende.

DI Josef Tanzer 1040 Wien
Dr. Peter Berlakovich 1120 Wien
Mag. Friederike Melchert 1130 Wien
Katharina und Ing. Werner Tobias 1140 Wien
Tonio Fuchs 1150 Wien

Armut verbirgt sich im Denken, ehe sie in den Geldbörsen erscheint Khalil Gibran

Hannelore und Helmut Pacholik 2230 Gänserndorf
Anni und Johann Bitterhof 2230 Gänserndorf
Sabina und Dr. Gerhard Kitzler 2231 Strasshof
Roswitha Walter 2231 Strasshof
Monika und Rudolf Mayer 2231 Strasshof
Mag. Anneliese Winter 2231 Strasshof
Lisi Schneider und Roman Foit 2231 Strasshof
Johanna und Werner Hollnthoner 2231 Strasshof
Ing. Johann Reinisch 2231 Strasshof
Ilse und Franz Lang 2231 Strasshof
Hilde und DI. Dr. Johannn Kaltenbrunner 2231 Strasshof
Grete Hiebner 2231 Strasshof
Gertrude Tapl 2231 Strasshof

NANDRI

(DANKE)

Mag. Cornelia Pfeiffer 1170 Wien
Elisabeth Hlavati 1180 Wien
Gertrude und Josef Littmann 1220 Wien
DI Christian Schweinberger 1220 Wien
Dr. Gertraud Ristl 1230 Wien
Erna und Johann Heilinger 2051 Zellerndorf
Elisabeth und Ing. Erwin Mayer 2051 Wetzelsdorf
Renate und Johann Fidler 2100 Korneuburg
Brigitte und Bruno Mittermair 2100 Korneuburg
Elfriede Schaffer 2145 Hausbrunn
Marianne und Martin Prater 2181 Dobermannsdorf
Veronika und Manfred Frass 2211 Pillichsdorf
Gertraud und Herbert Ott 2211 Pillichsdorf
Elisabeth und Josef Göstl 2211 Pillichsdorf
Ing. Mag. Herbert Klenkhart 2215 Raggendorf
Anna Eckelhart 2215 Raggendorf
Leopoldine Mandl 2225 Zisterdorf
Roswitha Walter 2230 Gänserndorf
Margot und Dr. Rupert Lenhart 2230 Gänserndorf
Mag. Johanna Walter 2230 Gänserndorf

Gerhard Ginzel 2231 Strasshof
Gabriele und Alfred Klimt 2231 Strasshof
Eveline und Ing. Johann Stebegg 2231 Strasshof
Elisabeth Cozzarini 2231 Strasshof
Edith und DI Andreas Sagmeister 2231 Strasshof
Edith und Rudolf Tanzer 2231 Strasshof
Edith und Johannes Brückl 2231 Strasshof
Christa und Hans Kloiber 2231 Strasshof
Brigitte und Josef Wiesinger 2231 Strasshof
Brigitte und Alfred Geier 2231 Strasshof
Bgm. Ludwig Deltl 2231 Strasshof
Barbara und Erwin Kadlec 2231 Strasshof
Anna und Reinhold Regner 2231 Strasshof
Anna Reiter 2231 Strasshof
Altpfarrer Wim Moonen 2231 Strasshof
Ing. Annemarie Wurzinger 2232 Deutsch Wagram
Elisabeth und Otto Pospischil 2232 Deutsch Wagram
Andrea und Johann Konrad 2232 Deutsch-Wagram
Rosa Leitner 2241 Schönkirchen-Reyersdorf

Renate und Mag. Pharm Gerhard Federsel
2241 Schönkirchen-Reyersdorf
Pfarre Schönkirchen-Reyersdorf 2241 Schönkirchen-Reyersdorf
Maria und Roman Brank 2241 Schönkirchen-Reyersdorf
Helga, Franz und Bernhard Berthold
2241 Schönkirchen-Reyersdorf
Familienrunde Schönkirchen-Reyersdorf
2241 Schönkirchen-Reyersdorf
Elisabeth und Walter Engelmayer 2241 Schönkirchen-Reyersdorf
Elisabeth und Heribert Reckendorfer
2241 Schönkirchen-Reyersdorf
Dechant Dr. Kazimierz Wiesyk 2241 Schönkirchen-Reyersdorf
Brigitta und Franz Zillinger 2241 Schönkirchen-Reyersdorf
Silvia und Rudolf Kosik 2243 Matzen
Waltraud und Roman Mitsch 2244 Spannberg
Maria Neuner 2253 Dörfles
Inge und Ing. Helmut Mracnay 2253 Dörfles
Eva und Johann Neuner 2253 Dörfles
Elisabeth und Rudolf Losert 2261 Mannersdorf
Brigitte und Franz Dorfinger 2261 Mannersdorf
Ricarda und Ing. Johann Forschner 2272 Ringelsdorf
Marianne und Willibald Müller 2272 Niederabsdorf
Käthe und Helmuth Hunek 2272 Niederabsdorf
Karoline und Gottfried Pilwarsch 2272 Ringelsdorf
Erna und Josef Schweinberger 2272 Niederabsdorf
Elfriede und Walter Doschek 2272 Niederabsdorf
Elfriede Krenn 2272 Ringelsdorf
Christa und Josef Kammerer 2272 Niederabsdorf
Veronika und Herbert Liska 2273 Hohenau
Traude Langer 2273 Hohenau
Renate und Dr. Rudolf Wrba 2273 Hohenau
Maria Semanek 2273 Hohenau
Mag.Maria Ofner 2273 Hohenau
Henriette und Heinz Tutschek 2273 Hohenau
Hedwig Loserth 2273 Hohenau
Elisabeth und Günter Zehetbauer 2273 Hohenau
Christa und Ing. Rudolf Springer 2273 Hohenau
Cäcilia Schimek 2273 Hohenau
Rosa und Rudolf Steiger 2282 Markgrafneusiedl
Brigitta und Alfred Prenner 2282 Markgrafneusiedl
Angelika und Gerhard Schmid 2283 Obersiebenbrunn
Christine und Hubert Schweinberger 2285 Leopoldsdorf
Richard Prosenitsch 2295 Zwerndorf
Waltraud und Kurt Schlöglhofer 2304 Orth /Donau
Theresia Schubert 2880 Kirchberg/Wechsel
Roswitha Panzenböck 3270 Scheibbs
Maria Gedl 3386 Hafnerbach
Herta und Ing. Franz Engl 3650 Pöggstall
Ana Fernandez Romero 4060 Leonding
Mag. Franz Fröhlich 6112 Wattens
Beate Kostner-Witting 6402 Hatting
Mag. Dr. Martin Zirkovitsch 7041 Wulkaprodersdorf
Franz Zingl 8225 Pöllau
Cäcilia und Adolf Scheucher 8502 Lannach

Sehen Sie auf andere nur herab, wenn Sie ihm aufhelfen wollen!

Und ein Danke an die Spender, die hier nicht genannt sind oder anonym gespendet haben.

„Pensionswunsch Indien“

WAS IST, WENN MAN IN ZEITEN WIE DIESEN FEIERN MÖCHTE UND SEINE FREUNDE NICHT SEHEN KANN?

Man denkt an sie und bezieht sie in die Feier mit ein. So ist es bei meiner Pensionierungsfeier geschehen. Ich habe mich sehr darauf gefreut mit vielen Freundinnen und Freunden das Ende meiner Berufslaufbahn als Lehrer zu feiern. Daher lud ich die Musikgruppe Findling zu einem Konzertabend ein. Trotz aller Coronavorschriften wurde es ein tolles Erlebnis in unserem Purgstaller Pfarrsaal. Die wunderschönen Texte und die herrliche Musik wollte ich in Gedanken auch meinen Freunden in Tamil Nadu mit-teilen. Deshalb freute ich mich ganz besonders über die Anwesenheit von Friedl. Dazu kam noch, dass die Gäste der Feier sehr großzügig für das Schul – bzw. Krankenhausprojekt von Don Bosco spendeten. Nicht verwunderlich, denn viele meiner Freund*innen kennen Don Bosco persönlich und unterstützen Schulkinder in Pagandai. Hoffentlich kann ich die liebenswerten Menschen aus Pagandai Kootu Road noch einmal persönlich in Indien treffen.

DAS IST EINER DER GRÖSSTEN PENSIONSWÜNSCHE!

Einladung

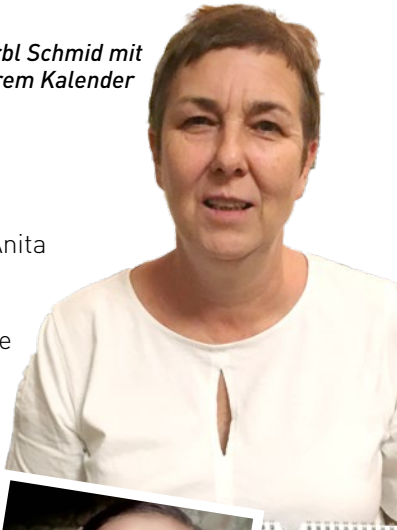
KONZERT DER GRUPPE FINDLING
anlässlich des Endes meiner Berufslaufbahn
FREITAG, 3. JULI 2020, 19:45 UHR,
PFARRSAAL PURGSTALL
Meine Lieben! Am letzten Schultag meiner langen Schulzeit möchte ich Euch einladen, mit mir die wunderschöne Musik und die herrlichen Texte der Gruppe „Findling“ aus Tirol zu genießen und danach bei Getränken und Imbissen noch ein bisschen nachzufeiern. Ich freu mich sehr, wenn Du dabei bist und rechne mit Deiner Teilnahme! Franz

Wir durften bei diesem großartigen Fest dabei sein.

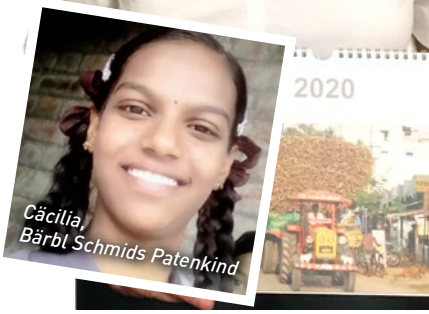
Partnerpfarre **Purgstall**

Die Partner-Pfarre Purgstall mit Pfarrer Mag. Franz Kronister, der bereits zweimal an einem Solidaritätseinsatz mit weiteren Engagierten aus Purgstall teilgenommen hat, überwies auch in diesem Jahr respektable Spendenbeträge. Dazu auch Beträge durch Messstipendien.

Kalender für unser Projekt


Bärbl Schmid mit ihrem Kalender

Bärbl Schmid engagierte sich mit Anita Mann und Roland Ferrari 2013 bei einem Solidaritätseinsatz bei unserem Projekt in Mettur-Pagandai. Die Grafikerin, hat die Armut nicht vergessen, der sie dort begegnet war, aber sie hat auch die Möglichkeit erkannt, dass geholfen werden kann. So ermöglicht sie einem Patenkind eine Ausbildung und gestaltete einen Kalender, der Impressionen der begnadeten Fotografin zeigt.
Der Reinerlös vom Verkauf kam unserem Projekt zu Gute.



Cäcilia, Bärbl Schmids Patenkind

TOLLE IDEE! NANDRI BÄRBL!

Singen als Unterstützung

Das Jahr 2020 hat uns sehr viele Herausforderungen gebracht. In meinen Augen waren jedoch auch viele neue Möglichkeiten da.

Ich bin Sängerin und Pädagogin und liebe es, mit Menschen gemeinsam zu singen. Daher biete ich Singabende zum gemeinsamen Singen für Erwachsene, aber auch für Eltern mit Kindern und Babys an, sowie Einzelunterricht. Vieles war davon dieses Jahr nicht möglich, wodurch ich auf die Suche ging, wie ich trotz vieler Einschränkungen den Menschen die Freude am Singen mitgeben konnte. Lange Zeit habe ich mich vor der Technik „gedrückt", doch nun war die Zeit reif. Am 9. Mai 2020 wäre vom Verein Sing Dich Gesund (www.singdichgesund.at) die 10. Wiener Nacht der spirituellen Lieder in der Pfarre Lainz geplant gewesen. Leider konnte diese Liedernacht in gewohnter Form nicht stattfinden, aber sie einfach abzusagen kam nicht infrage. Vor allem auch, weil der Reinerlös der Liedernacht immer einem guten Zweck gespendet wurde. Somit haben wir beschlossen, die Liedernacht online stattfinden zu lassen. 14 SingkreisleiterInnen haben sich gefunden, die jeweils ein Online-Video mit 30 Minuten gesendet haben. Mehrere hundert Menschen waren dabei oder haben die Videos zu einem späteren Zeitpunkt angesehen, und so konnten wir durch die Online-Variante noch mehr Menschen erreichen.

Durch die Spenden der Zuschauer konnte Sing Dich Gesund 500 Euro spenden. Nachdem meine Familie schon viele Jahre bei Hand-in-Hand Indien Patenkinder unterstützt und uns eine langjährige Freundschaft mit der Familie Doschek verbindet, war es mir eine Freude, dass wir die diesjährige Spende an dieses Projekt weitergeben konnten. Das wunderbare dieser Aktion war für mich, dass wir auf der einen Seite das Projekt unterstützen konnten und auf der anderen Seite auch eine singende Unterstützung für die Zuseher sein konnten. Gerade in Zeiten wie diesen hilft uns das Singen, zu entspannen und wieder bei sich selbst anzukommen. Daher habe ich das Online-Singen nicht aufgegeben und biete nun via Zoom Singabende und Singvormittage (mit und ohne Babys/Kindern) an. Nähere Infos dazu findet ihr auf meiner Website: www.tinaelay.com
Auch der Verein Sing Dich Gesund plant wieder ein Weihnachts-Event am So., 20.12., und am 24.12., um besinnliche Stimmung zu euch nach Hause zu bringen – gerade auch, weil dieses Weihnachten für viele Menschen vielleicht anders aussehen wird als geplant.
Ich wünsche allen eine gute Zeit, vor allem viel Gesundheit. Und falls ihr mal nicht so gut drauf seid, schaltet euch gute Musik ein oder singt selbst. Manchmal wirkt das Wunder!

ALLES LIEBE, EURE TINA

**Diese motivierende Gefühlslage nannte Aristoteles vor mehr als 2000 Jahren „Glückseligkeit"!
All die Initiatoren der Initiativen eint ihre große soziale Verantwortung, Ihnen gebührt uneingeschränkte Anerkennung.
NANDRI Bärbl, Kristina und Franz!**

FIRMLINGE vom Pfarrverband
Schönkirchen-Reyersdorf,Matzen, Raggendorf und Bockfließ

Jedes Jahr werden die Firmlinge vom Pfarrverband Schönkirchen-Reyersdorf, Matzen, Raggendorf und Bockfließ über unser Projekt informiert. Martina Felber, die Betreuerin informiert bereits im Vorfeld. Dechant und Rektor Dr. Kazimierz Wiesyk SAC und die Pfarre honorieren den Vortrag mit einer großzügigen Spende.

Unter den Mitteln,
in dieses Leben Freude
zu bringen,
gibt es vor allem zwei:
Gutes tun und dann
wieder Gutes tun

Sigismund von Radecki

Weihnachtspost

Für die Fertigstellung unseres Jahresberichts waren viele Stunden fleißige Hände im Einsatz. NANDRI für eurer Engagement!

Dieses **NANDRI** steht auch für...

Daniel Klausbruckner, smpl.graphics e.U, für die Betreuung der Homepage.
Franz Berthold für die Rechnungsprüfung.
Caroline Fiedler für die Übersetzung von Don Boscos Beitrag.
DI Walter Köstner, **Mag. Barbara Riesner** und **Mag. Michael Doschek** für das Korrekturlesen.
Lisa Hofer für das Layout.
Herrn Andreas Geritzer, dem Chef der Druckerei Riedl in Auersthal.
Charlotte Doschek für das Kuvertieren.

Wir trauern um die Paten und Spender die uns vorausgegangen sind.

Erika Kippes
31.07.1923 – 27.05.2020

Noch im fortgeschrittenen Alter entschloss sie sich ein Patenkind zu unterstützen.

Hofrat Msgr. Dr. **Michael Bischinger**
08.10.1931 – 04.07.2020

Michael Bischinger war nach seiner Priesterweihe von 1956 bis 1958 in Hohenau an der March aktiv, wo er sich besonders in der Kinder- und Jugendarbeit engagierte. So gründete er die Jungschar, die sich an einem regen Zulauf erfreuen durfte. Als brillanter Rhetoriker waren seine (manchmal sehr langen Predigten) exzellent. Vieles, das er vermittelt hat, hat meinen Lebensweg nachhaltig geprägt. Über dreißig Jahre lang war er als Religionslehrer am Akademischen Gymnasium tätig. 10 Jahre lang wirkte er als Fach- und Diözesaninspektor. Er förderte unser Projekt mit einem exorbitanten Betrag.

Hella Huchler
16.12.1950 – 08.07.2020

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren. Tröstend ist aber zu wissen, dass viele Menschen Hella so viel Freundschaft, Liebe und Achtung entgegengebracht haben. Auch wir durften uns dieser Freundschaft, die über zwei Generationen währte, erfreuen. Diese bleibt in der Erinnerung immer gegenwärtig. Hella förderte ein Patenkind.

Wilhelm Berthold
29.03.1934 – 09.07.2020

Der Mesner von Schönkirchen-Reyersdorf kam seiner Aufgabe besonders pflichtgetreu nach. Es schmerzt, wenn der Notizzettel vom Schreibtisch hinfällig geworden ist, auf dem stand: Herrn Berthold besuchen. Seit Jahrzehnten spendete er zu Weihnachten – anstatt Geschenken – für unser Projekt.

Ein guter Mensch, der mit uns gelebt hat, kann uns nicht genommen werden – er lässt eine leuchtende Spur zurück. Thomas Carlyle

Trauernde sind sich überall verwandt. Franz Grillparzer, „Sappho"

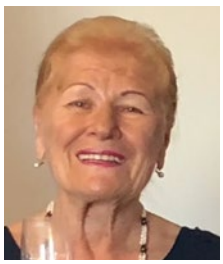
Dr. Michael Tischinger
31.01.1967 – 30.08.2020

Der Chefarzt der Adula Klinik, Oberstdorf, nahm 1990 am zweiten Arbeitseinsatz teil, um fünf Wohnstätten für kastenlose Familien zu errichten. Unerwartet ist er nun von uns gegangen.

Oswald Wagner
27.2.1955 -13.10.2020

Ossi Wagner, ein lieber Freund, der mit seiner Frau Anna die Ausbildung für ein Patenkind ermöglichte, hat seinen so mit Hoffnung geführten Kampf gegen seine Krankheit verloren. Ossi ich werde dich vermissen, aber nicht vergessen.

SR Helga Böckl
08.02.1940 – 24.10.2020



Seit 2006 förderte sie Monika Juliet. Mit ihrem Patenkind verband sie auch ein Briefwechsel.

DANK IHRER SPENDE

konnten wir im Jahr 2020 überweisen:

Für Patenschaften (Schulgeld, Essen, Kleidung)	€ 25.000,00	
Für Spitalbau	€ 3.200,00	
Für Witwenpatenschaften	€ 1.200,00	
Für Witwenwohnstätten	€ 0,00	
Für Kindergarten und Volksschule	€ 0,00	
Für Girlsprojekt	€ 600,00	
	€ 30.000,00	**€ 30.000,00**

Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten. Willy Brandt

Derzeitiger Kontostand, 30.11.2020
Bereit zur Überweisung

Für Patenschaften	€ 95.450,00	
Für Spitalbau	€ 61.330,00	
Für Witwenpatenschaften	€ 7.390,00	
Für Witwenwohnstätten	€ 5.290,00	
Für Kindergarten und Volksschule	€ 680,00	
Für Girlsprojekt	€ 140,00	
	€170.280,00	**€ 170.280,00**

Die Gegenwart ist der Zustand zwischen der guten alten Zeit und der schönen Zukunft Zarka Petan

GESAMT	**€ 200.280,00**
Minus Guthaben 2019	€ 109.200,00
Spendeneinnahmen 2020	**€ 91.280,00**

Verrechnete Kosten 2020

Druckkosten Aussendung Jahresbericht 1.600 Stück	ca. €	1000,00
Layout	€	300,00
Postgebühr Jahresbericht	ca. €	1050,00
Domain Jahresgebühr	€	36,00
Büro-und Verwaltungsaufwand	€	35,00
Bankspesen	€	85,00
	€	**2.530,00**
Minus Habenzinsen	€	180,00
Gesamtkosten 2020	**€**	**2.350,00**

Entspricht 2,57 % der Spendengelder.

Gesunde, glückliche Feiertage,
und viele Augenblicke der Ruhe und Geborgenheit.
Für 2021 Gesundheit und Erfolg an 365 Tagen.

Mein „Briefschuldenkonto" ist in diesem Jahr weiter angestiegen. Ich habe es nicht geschafft, allen ein persönliches Dankschreiben zu senden, das belastet mich sehr.
So bitte ich um Weihnachtsamnestie von allen, die einen Grund hätten, mir etwas zu verzeihen.

Spendenkonto RRb Gänserndorf BLZ 32092 BIC: RLNWATWWGAE
Konto Nr. 1.347 Spitalsbau Mettur Pagandai, IBAN: AT12 3209 2000 0000 1347
Konto Nr.1-00.001.347 Witwenwohnstätten, IBAN: AT56 3209 2001 0000 1347
Konto Nr. 2-00.001.347 Kindergarten und Volksschule, IBAN: AT03 3209 2002 0000 1347
Konto Nr. 1.321 Patenkinder, IBAN: AT35 3209 2000 0000 1321
Konto Nr. 1354 Witwenpatenschaften, IBAN: AT17 3209 2000 0000 1354
Konto Nr. 2-00.001.321 Girlsprojekt, IBAN: AT26 3209 2002 0000 1321

www.indien-hand-in-hand.at
e-mail: fdoschek@aon.at